

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 28. Oktober 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Oktober 2025)

zum Thema:

Spandau: Münsinger Park – Umsetzung des Sicherheitskonzepts

und **Antwort** vom 13. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Nov. 2025)

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24 214
vom 28. Oktober 2025
über Spandau: Münsinger Park – Umsetzung des Sicherheitskonzepts

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Zuständigkeit für den Münsinger Park liegt grundsätzlich beim Bezirk Spandau. Vor diesem Hintergrund liegen zur Beantwortung der vorliegenden Fragen ausschließlich die entsprechenden Zuarbeiten des Bezirksamts Spandau zugrunde.

1. Welche der im Konzept angekündigten Maßnahmen wurden bislang tatsächlich umgesetzt, und wann erfolgte deren Einführung?

Zu 1.:

Nach Auskunft des Bezirksamtes Spandau handelt es sich um einen Maßnahmenplan und nicht um ein Sicherheitskonzept. Folgende Maßnahmen wurden bereits umgesetzt:

1. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und der Ausleuchtung im Münsinger Park, erfolgte durch das Bezirksamt der Rückschnitt von Gehölzen.
2. Es wurden Bankauflagen und Staudenbepflanzung erneuert sowie defekte Sitzgelegenheiten entfernt.

3. Stromnetz Berlin wurde gebeten, etwaige defekte Beleuchtungen instand zu setzen.
Eine Verbesserung der Beleuchtung wurde zuvor bereits vorgenommen.

Darüber hinaus ist geplant, die „Speakers Corner“ in der Mitte des Parks wieder abzubauen. Für diese Maßnahme stehen im Bezirkshaushalt derzeit keine ausreichenden Mittel zur Verfügung.

Weiterhin wird auf die Drucksachen 19/24 213 und 19/24 217 verwiesen. Hier finden weitere geplante bzw. in Umsetzung befindliche Maßnahmen des Bezirks Erwähnung.

2. Welche Behörden, Ämter oder Träger sind aktuell für die Umsetzung verantwortlich?

Zu 2.:

Im Bezirk Spandau sind die Fachbereiche Gesundheit durch die Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination (OE QPK), Soziales, Ordnungsamt und das Straßen- und Grünflächenamt beteiligt. Die Träger SPAX-Grün und Fixpunkt e. V. sind ebenfalls beteiligt.

Unabhängig vom Maßnahmenplan des Bezirks Spandau ist die Polizei Berlin für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit verantwortlich.

3. Gibt es einen Zeitplan oder Fortschrittsbericht über die einzelnen Maßnahmen?

Zu 3.:

Die genannten Fachbereiche und Träger sind nach Auskunft des Bezirks im konstruktiven Austausch. Zeitpläne für Maßnahmen, die über bereits erreichte hinausgehen, richten sich nach der Verfügbarkeit der nötigen finanziellen Mittel. Hinsichtlich der Sozialarbeit und Prävention wird auf die Beantwortung der Drucksache 19/24 213 verwiesen.

4. Wie hoch war das Gesamtbudget, das für das Sicherheitskonzept bereitgestellt wurde, und wie viel davon wurde bisher verausgabt?

Zu 4.:

Es wurde kein Gesamtbudget im Sinne der Fragestellung bereitgestellt.

5. Inwieweit wurden Anwohner oder lokale Initiativen in die Planung oder Umsetzung einbezogen?

Zu 5.:

Nach Auskunft des Bezirks besteht ein kontinuierlicher Dialog mit den Anwohnenden. Eine direkte Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern und lokalen Initiativen im Sinne der Fragestellung erfolgte nicht. Der Bezirk Spandau tauscht sich jedoch regelmäßig und kontinuierlich mit Trägerinnen und Trägern, Initiativen und der Polizei Berlin aus.

Berlin, den 13. November 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport